

## Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

109. Sitzung am 23. November 2018

### Erweiterung:

112. Sitzung am 13. September 2019, Projektnummer: 19/009, Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um den Ausbildungsberuf Kaufmann im E-Commerce (s.a. Gutachten ab S. 25)

**Projektnummer:** 17/194  
**Hochschule:** University of Applied Sciences Europe – Iserlohn, Berlin, Hamburg (UE)  
**Standort:** Iserlohn  
**Studiengang:** Betriebswirtschaftslehre (dual) (B.Sc.)  
**Art der Akkreditierung:** Konzeptakkreditierung

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme hat im Auftrag der Stiftung Akkreditierungsrat wie folgt beschlossen:

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. Ziff. 3.2.4 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter zwei Auflagen für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: Wintersemester 2019/20 bis Ende Wintersemester 2024/25

Auflagen:

- **Auflage 1**

Die Hochschule ergänzt das Diploma Supplement um die richtige Studiengangsbezeichnung, um konkrete Angaben zur Kooperation mit der Berufsschule und den jeweiligen Praxisbetrieben sowie zur Dualität.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates)

**Die Auflage ist erfüllt.**

**Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 22. November 2019.**

- **Auflage 2**

Die Hochschule reicht eine rechtskräftige und rechtsgeprüfte Prüfungsordnung nach.

(Rechtsquelle: Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen, i.V.m. Ziff. 2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates)

**Die Auflage ist erfüllt.**

**Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 22. November 2019.**

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

## Gutachten

---

---

**Hochschule:**

University of Applied Sciences Europe – Iserlohn,  
Berlin, Hamburg (UE)  
Standort: Iserlohn

---

**Bachelor-Studiengang:**

Betriebswirtschaftslehre (dual)

---

**Abschlussgrad:**

Bachelor of Science (B.Sc.)

# Allgemeine Informationen zum Studiengang

---

**Kurzbeschreibung des Studienganges:**

Der Studiengang „Betriebswirtschaftslehre (dual)“ ist ein duales ausbildungsintegrierendes Programm. Dieses verbindet ein BWL-Studium mit dem Ausbildungsberuf „Industriekauf-frau/-kaufmann“.

---

**Zuordnung des Studienganges:**

grundständig

---

**Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:**

7 Semester, 180 ECTS-Punkte

---

**Studienform:**

dual

---

**Double/Joint Degree vorgesehen:**

nein

---

**Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):**

35 (einzügig)

---

**Start zum:**

Wintersemester

---

**Erstmaliger Start des Studienganges:**

Voraussichtlich zum WS 2019/20

---

**Akkreditierungsart:**

Konzeptakkreditierung

---

# Ablauf des Akkreditierungsverfahrens<sup>1</sup>

Am 22. Dezember 2017 wurde zwischen der FIBAA und der University of Applied Sciences Europe – Iserlohn, Berlin, Hamburg (UE) ein Vertrag über die Konzeptakkreditierung des Studienganges Betriebswirtschaftslehre (dual) (B.Sc.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 10. August 2018 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

## **Prof. Dr. Thomas Burkhardt**

Universität Koblenz-Landau

Lehrstuhl für Finanzierung, Finanzdienstleistungen und eFinance Professor für Finanzierung, Finanzdienstleistungen & Electronic Finance (Betriebswirtschaftslehre, Banking and Finance, Finanzierung, Finanzdienstleistungen, eFinance, Management)

## **Prof. Dr. Marcus Hoffmann**

Duale Hochschule Baden-Württemberg

Professor für Betriebswirtschaft (Marketing, Vertrieb, Industriegütermarketing, Dienstleistungsmarketing, Logistik, Allgemeine Betriebswirtschaft, International Business)

## **Ilja Kogan**

Wayfair GmbH

Senior Produkt Manager

(Global Operations, eCommerce, digitales und IT Projektmanagement)

## **Jicky Lullies**

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Studierende im B.A. International Business Management

FIBAA-Projektmanager:

Estefanía Guzmán

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und getrennten Gesprächen mit der Leitung der Hochschule, mit Lehrenden und mit Studierenden der Hochschule. Die Begutachtung wurde am 25. September 2018 durchgeführt. Entsprechend Ziff. 1.6.1 der Regeln des Akkreditierungsrates wurde auf eine Begutachtung vor Ort verzichtet. Die Begutachtung wurde per Adobe Connect von der FIBAA-Geschäftsstelle aus durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 19. Oktober 2018 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 29. Oktober 2018; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

---

<sup>1</sup> Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

# Zusammenfassung

Generell gilt, dass im Fall einer Konzeptakkreditierung, in der nur das Studiengangskonzept vorgestellt wird, bzw. bei einer erstmaligen Akkreditierung eines Studienganges, der noch keinen vollständigen Durchlauf zu verzeichnen hat, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Der Studiengang Betriebswirtschaftslehre (dual) (B.Sc.) der University of Applied Sciences Europe – Iserlohn, Berlin, Hamburg (UE) entspricht mit zwei Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Science“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Bachelor-Studiengang erfüllt somit mit zwei Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren vom Wintersemester 2019/20 bis Ende Wintersemester 2024/25 akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter beim strukturellen Aufbau und Modularisierung und bei der Studien- und Prüfungsordnung. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

- **Auflage 1**

Die Hochschule ergänzt das Diploma Supplement um die richtige Studiengangsbezeichnung, um konkrete Angaben zur Kooperation mit der Berufsschule und den jeweiligen Praxisbetrieben sowie zur Dualität.

(siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Ziff. 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates)

- **Auflage 2**

Die Hochschule reicht eine rechtskräftige und rechtsgeprüfte Prüfungsordnung nach.

(siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen, i.V.m. Ziff. 2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 23. August 2019 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

# Informationen

## Informationen zur Institution

Die UE (University of Applied Sciences Europe – Iserlohn, Berlin Hamburg) (dt. Name: Hochschule für Angewandte Wissenschaften Europa – Iserlohn, Berlin, Hamburg) ist eine staatlich anerkannte private Hochschule mit Standorten in Iserlohn, Berlin und Hamburg. Die Hochschule finanziert sich durch Studienentgelte. Die Trägergesellschaft University of Applied Sciences Europe GmbH gehört seit 2018 zum Netzwerk der „Global University Systems“ (GUS).

Im Jahr 2017 wurde ein Fusionsprozess zwischen der BiTS (Business and Information Technology School) und der BTK (Berliner Technische Kunsthochschule) vollzogen, in dessen Ergebnis die BTK als neuer Fachbereich in der BiTS aufging. In diesem Rahmen wurde der Hochschulname in UE (University of Applied Sciences Europe - Iserlohn, Berlin, Hamburg) geändert.

Das Portfolio der UE ist nunmehr untergliedert in die drei Fachbereiche Wirtschaft, Sport, Medien & Event und Art & Design. Studiengänge aller drei Fachbereiche werden an den Standorten in Iserlohn, Berlin und Hamburg angeboten, an denen die Hochschulen bereits vor der Fusion gemeinsame Campusse betrieben.

Die BiTS mit Sitz in Iserlohn und Standorten in Berlin (seit Wintersemester 2012/13) und Hamburg (seit Wintersemester 2013/14) wurde im Jahr 2000 gegründet und im selben Jahr vom Land Nordrhein-Westfalen unbefristet staatlich anerkannt. Die Erstakkreditierung durch den Wissenschaftsrat erfolgte 2008, die Reakkreditierung 2014 (für einen Zeitraum von zehn Jahren).

Die BTK war eine private, staatlich anerkannte Hochschule mit Hauptsitz in Berlin. Im Rahmen der Fusion wurde die BTK als neuer Fachbereich Art & Design in die BiTS eingegliedert. Dieser Fachbereich umfasst gestaltungsorientierte Studiengänge mit dem Ziel, Designer in der Schnittstelle von Design, Kunst und neuen Medien auszubilden.

Zum Sommersemester 2018 sind ca. 2.700 Studierende in den Studiengängen der drei Fachbereiche eingeschrieben.

# Darstellung und Bewertung im Einzelnen

## 1 Zielsetzung

Der Studiengang „Betriebswirtschaftslehre (dual) (B.Sc.)“ soll das BWL-Studium mit dem Ausbildungsberuf „Industriekaufmann“ verbinden. Die Hochschule entschied sich für diesen Ausbildungsgang, da nach Erhebungen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) im Jahr 2015 deutschlandweit 17.922 junge Menschen diese Ausbildungsrichtung wählten, von denen 12.390 (69,1 Prozent) über eine Hochschulzugangsberechtigung verfügten. Die Hochschule geht deswegen davon aus, dass für einen Großteil der Bewerber des Ausbildungsberufes Industriekaufmann ein duales, ausbildungsintegrierendes Studium eine interessante Alternative bietet.

Der Ausbildungsberuf Industriekaufmann ist nach Aussagen der Hochschule in der Region Südwestfalen der meistgewählte. Alleine beim Berufskolleg des Märkischen Kreises in Iserlohn, mit dem der Studiengang gemeinsam aufgesetzt wurde, waren im Schuljahr 2016/17 sechs Parallelkurse für Industriekaufleute eingerichtet worden. Da ein Großteil der Auszubildenden über eine Hochschulzugangsberechtigung verfügt, steht nach der Ausbildung oftmals ein Studienwunsch der Übernahme im Betrieb entgegen. Die Verknüpfung von Ausbildung und Studium bietet den Absolventen somit die Möglichkeit, nicht nur im Unternehmen zu bleiben, sondern ihren beruflichen Werdegang mit Hochschulabschluss zu beschleunigen.

Der Studiengang wurde in enger Abstimmung mit dem Berufskolleg des Märkischen Kreises in Iserlohn entwickelt, um Redundanzen in der Lehre beider Bildungspartner zu minimieren. Gleichzeitig wurde so gewährleistet, dass die Anforderungen der Unternehmen umgesetzt werden. Als Qualifikationsziele wurden folgende Bereiche identifiziert:

- Erkennen und Aufzeigen von betriebs- und volkswirtschaftlichen Vorgaben in einem Industriebetrieb.
- Analysieren von Handlungsweisen, die für Industriebetriebe typisch sind, also das tiefgehende Verständnis Wertschöpfungsfelder in der Beschaffung, der Produktion, der Vermarktung und des Vertriebs, mit einem speziellen Fokus auf den Bereich „Business to Business (B2B)“, da die Kunden der meisten Industriebetriebe selbst Unternehmen sind.
- Erkennen von ökonomischen Denk- und Handlungsmustern und Analysieren dieser Muster mit Hilfe betriebswirtschaftlicher Instrumente und Methoden.
- Erfassen komplexer, multidimensionaler Vernetzung zwischen den verschiedenen Teilfunktionen im Unternehmen und dessen Umwelt.
- Systematisches Anwenden der erworbenen, fachlichen Expertise sowie der entwickelten Lösungskonzepte auf praktischer Ebene.
- Entwicklung der eigenen Persönlichkeit aufgrund neuer Lernerfahrungen und des intensiven Zusammenwirkens in der Gruppe (Teamfähigkeit).
- Stärkung der persönlichen Reife zur Übernahme von Verantwortung und Führung in unternehmerischer Hinsicht.

Der duale Studiengang Betriebswirtschaftslehre zielt auf die gleichwertige Vermittlung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Praxiskompetenz, und soll gleichzeitig das unternehmerische Denken und Handeln fördern. Das breite Portfolio von betriebs- und volkswirtschaftlichen, rechtswissenschaftlichen und skillsorientierten Kompetenzen soll praxis- und realitätsnah auf die Herausforderungen in modernen Unternehmen vorbereiten. Darüber hinaus sollen die Absolventen auch wissenschaftlich qualifiziert werden, um im Anschluss an das Bachelorstudium einen Master-Studiengang abschließen zu können.

Um die Arbeitsmarktchancen (Employability) der Absolventen zu erhöhen, setzt der Studiengang im Rahmen des Vertiefungsstudiums im sechsten und siebten Semester auf die Möglichkeit, sich zu differenzieren und stärker auf das avisierte Arbeits- und Tätigkeitsfeld vorzubereiten. Auch der Einsatz von Praktikern im Rahmen von Vorträgen, Fallstudien und Dozenten unterstützt das Bilden von Anwendungswissen.

Die Hochschule strebt mit ihren praxisnahen, betriebswirtschaftlich ausgerichteten Studiengang eine holistische Entwicklung ihrer Studierenden zu unternehmerisch denkenden und verantwortungsvoll handelnden Menschen an. Die Ausbildung zielt auf die Vermittlung von Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen ab.

Der Hochschule ist ein durch Offenheit, Vielfalt und Chancengleichheit geprägtes Klima sehr wichtig. Sie fördert Menschen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, Nationalität, sexuellen Orientierung und ihres Geschlechts. Diversität sieht die Hochschule als große Chance, die wertvolle Perspektivwechsel ermöglicht und das kreative Potential erhöht. Dies ist als zentraler Gedanke auch in der Mission der Hochschule festgeschrieben. Zurzeit sind an der Hochschule Studierende aus mehr als 90 Nationen eingeschrieben.

Chancengleichheit bedeutet für Studierende, dass bereits im Auswahlverfahren sichergestellt wird, dass die Aufnahme in den relevanten Studiengang ausschließlich auf Basis der definierten Auswahlkriterien erfolgt. Die am Verfahren beteiligten Mitarbeiter werden hierfür in einer separaten Schulung trainiert. Neben den Servicebereichen können sich die Studierenden auch jederzeit vertraulich an die Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule sowie die Vertretung der Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung wenden. Die Beauftragten beraten Studierende in ihrer individuellen Situation oder stehen einfach als Gesprächspartner und Vertrauensperson zur Verfügung. Das International Office informiert die Studierenden bei der Wahl der Auslandshochschule über behindertengerecht ausgebaute Hochschulen und die jeweiligen Nachteilsausgleichsregelungen.

Studierende mit Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen haben die Möglichkeit, sich vom Studium beurlauben zu lassen. Bei der Entscheidungsfindung zur Beantragung der Beurlaubung sowie der Planung des weiteren Studienverlaufs helfen den Studierenden die Fakultät und die Servicebereiche der Hochschule. Um den Wiedereinstieg ins Studium zu erleichtern, werden die beurlaubten Studierenden weiterhin in die Kommunikationsprozesse der Hochschule eingebunden und über alle Entwicklungen informiert. Bei der Planung und Vorbereitung von Auslandsaufenthalten und Praxisphasen werden sie von International Office und Career Center intensiv unterstützt. Studentinnen haben zudem die Möglichkeit, Prüfungstermine zu verschieben, wenn diese in Zeiträume fallen, in denen die Regelungen des Mutterschutzes wirksam sind. Ein entsprechender Antrag muss hierbei frühzeitig an den Prüfungsausschuss gestellt werden.

Auch die Studierenden haben sich dem Gedanken der Diversität und Chancengleichheit verschrieben. So haben die Studierenden einen studentischen Code of Conduct verfasst, der zum Sommersemester 2015 eingeführt wurde. Dieser wird dem Begrüßungspaket für neue Studierende beigelegt.

## Bewertung:

Die Qualifikationsziele des Studienganges umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Der Studiengang trägt den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene des Studienganges werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten, umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	x		

## 2 Zulassung

Die Zulassungsvoraussetzungen sind in der "Prüfungsordnung für die dualen Bachelor-Studiengänge" in §4 (2) und in der "Ordnung über Zugang, Zulassung und Einschreibung in den Studiengängen der Fachbereiche Wirtschaft sowie Sport, Medien & Event an der UE – University of Applied Sciences Europe Iserlohn – Berlin – Hamburg" in § 1 und 2 geregelt.

Bewerber, die ein duales, ausbildungs-integrierendes Studienprogramm aufnehmen möchten, müssen den Nachweis eines Vertragsverhältnisses mit einem durch die IHK anerkannten Ausbildungsbetrieb (Ausbildungsstätte) nachweisen.

Bewerber müssen mindestens über B2-Kenntnisse der Unterrichtssprache verfügen. Der Nachweis ist im Fall eines deutschsprachigen Studienganges nicht von Bewerbern zu erbringen, die eine deutsche Hochschulreife besitzen oder aus dem deutschsprachigen Ausland stammen.

Zugang zu einem Bachelor-Studium an der UE hat gem. § 49 Abs. 1 HG NRW, wer die allgemeine Hochschulreife oder die fachgebundene Hochschulreife nachweist; die allgemeine Hochschulreife berechtigt dabei uneingeschränkt zum Studium, die fachgebundene Hochschulreife nur zum Studium der im Zeugnis ausgewiesenen Studiengänge.

Die Zugangsqualifikation nach Abs. 1 wird an der UE durch ein Zeugnis der Hochschulreife (allgemeine Hochschulreife oder fachgebundene Hochschulreife) oder der Fachhochschulreife nachgewiesen, das in der Regel durch den erfolgreichen Abschluss einer auf das Studium vorbereitenden Schulbildung oder einer als gleichwertig anerkannten Vorbildung erworben wird.

Zugang zu einem Hochschulstudium hat gem. § 49 Abs. 5 HG NRW auch, wer nach dem erfolgreichen Besuch einer Bildungseinrichtung im Ausland dort zum Studium berechtigt ist, und zusätzlich die Zugangsprüfung an der UE bestanden hat. Durch die Zugangsprüfung wird festgestellt, ob die fachliche Eignung und die methodischen Fähigkeiten für das Studium eines Studienganges oder für das Studium bestimmter fachlich verwandter Studiengänge bestehen. Die UE kann für Personen, die die Zugangsprüfung bestanden haben, Ergänzungskurse anbieten. Die Zugangsprüfung an der UE besteht aus den folgenden Prüfungsmodulen:

a. IST-Test (Intelligenzstrukturtest) zur Messung der verbalen, numerischen und figuralen Intelligenz, sowie zusammenfassend des schlussfolgernden Denkens. Der IST-Test findet in der Sprache statt, die im angestrebten Bachelorprogramm die Lehrsprache ist, i.d.R. also entweder in deutscher oder englischer Sprache.

b. Mündliche Überprüfung der fachlichen Eignung zum Studium. Im Rahmen eines ca. 30-minütigen Gesprächs mit einem Hochschullehrer der UE werden Fragenkomplexe aus dem

jeweilig angestrebten Bachelor-Programm gestellt und vom Bewerber beantwortet. Zudem wird der Bewerber gebeten, sich selbst bezüglich der Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit etc. einzuschätzen. Das Gespräch findet in der Sprache statt, die im angestrebten Bachelor-Programm die Lehrsprache ist, i.d.R. also entweder in deutscher oder englischer Sprache. Auf diese Weise wird getestet, ob der Bewerber über ausreichende Sprachkenntnisse verfügt, um das Studium erfolgreich zu absolvieren.

Darüber hinaus erhalten die Studierenden ein Feedback zu den Ergebnissen. Der Hochschullehrer legt über das Gespräch ein Protokoll an, welches als Entscheidungsgrundlage für die Aufnahme in die Hochschule gilt. Im Protokoll werden die Ergebnisse des IST-Tests vermerkt, sowie das Ergebnis der mündlichen Überprüfung nach Abs. b. Schließlich vermerkt der Hochschullehrer seine Empfehlung zur Aufnahme oder zur Ablehnung des Bewerbers.

Der IST-Test, die mündliche Überprüfung sowie das Feedback wird i.d.R auf dem Campus einer der Hochschulstandorte durchgeführt.

### Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.

Das Zulassungs- bzw. Auswahlverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung des Studienganges.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		

## 3 Inhalte, Struktur und Didaktik

### 3.1 Inhaltliche Umsetzung

Folgende Übersicht zeigt das Curriculum des Studienganges:

**Curriculumsübersicht\*  
Betriebswirtschaftslehre (dual) (B.Sc.)**

Module	Credit Points per Semester							Credit- points per module	Hours per week (HWS)	Workload			weight of exam related to final grade	Dozenten im 1. + 2. Semester	Prüfungsformen
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.			Total	Hours in Class	Hours Self-Study			
Course															
<b>Grundlagen der BWL</b>	5							5	5	125	45	80	2,8%		Hausarbeit/ Klausur
Historie und Trends der Betriebswirtschaft	2								2	50	18	32			
Wirtschaftsmathematik	2								2	50	18	32			
Wirtschaftsmathematik: Tutorium	1								1	25	9	16			
<b>Economics: Theory</b>	6							6	5	150	45	105	3,4%		Klausur
Microeconomics	2,5								2	62,5	18	44,5			
Macroeconomics	2,5								2	62,5	18	44,5			
Economics Tutorium	1								1	25	9	16			
<b>Beruf &amp; Ausbildung (Berufsschule - LF1)</b>	1							1		25		25	0,6%		Prüfung an Berufsschule
Grundorientierung	1									25		25		Dozent der Berufsschule	
<b>Rechnungswesen I (Berufsschule - LF3)</b>	3							3		75		75	1,7%		Prüfung an Berufsschule
Buchführung I	3									75		75		Dozent der Berufsschule	
<b>Produktion I (Berufsschule - LFS)</b>	4							4		100		100	2,2%		Prüfung an Berufsschule
Produktionsmanagement	4									100		100		Dozent der Berufsschule	
<b>Soft Skills (Berufsschule - unterschiedliche Lernfelder)</b>	2	2	5	4	1			14		350		350	7,9%		Prüfung an Berufsschule
Kommunikationsregeln I (Schule - LF1)	1									25		25		Dozent der Berufsschule	
Teamentwicklung (Schule - LF2)	1									25		25		Dozent der Berufsschule	
Kommunikationsregeln II (Schule - LF2)		1								25		25		Dozent der Berufsschule	
Tabellen & Diagramme I (Schule - LF4)		1								25		25		Dozent der Berufsschule	
Präsentationsregeln I (Schule - LF8)			1							25		25			
Tabellen & Diagramme II (Schule - LF4)			2							50		50			
Business English I			2							50		50			
Präsentationsregeln II (Schule - LF8)				1						25		25			
Verhandlungstechniken I (Schule - LF5, 9)				1						25		25			
Business English II				2						50		50			
Verhandlungstechniken II (Schule - LF12)					1					25		25			
<b>Praxis &amp; Reflektionsphase</b>	4	3	3	3	4	10	4	31		775		775	17,4%		Führen eines pers. Logbuches
Praxis & Reflektion	4									100		100			
Praxis & Reflektion		3								75		75			
Praxis & Reflektion			3							75		75			
Praxis & Reflektion				3						75		75			
Praxis & Reflektion					4					100		100			
Praxis & Reflektion						10				250		250			
Praxis & Reflektion							4			100		100			
<b>Corporate Accounting</b>	5							5	4	125	36	89	2,8%		Klausur
Bilanzierung	2								2	50	18	32			
Kostenmanagement	3								2	75	18	57			
<b>Value Chain Management I</b>	6							6	4	150	36	114	3,4%		Klausur
Logistik & Beschaffung	3								2	75	18	57			
Projekt- und Prozessmanagement	3								2	75	18	57			
<b>Rechnungswesen II (Berufsschule - LF 3)</b>	3							3		75		75	1,7%		Prüfung an Berufsschule
Buchführung II	3									75		75		Dozent der Berufsschule	
<b>Produktion II (Berufsschule - LF 5)</b>	4							4		100		100	2,2%		Prüfung an Berufsschule
Produktionscontrolling	4									100		100		Dozent der Berufsschule	
<b>Corporate Management &amp; Finance</b>	6							6	5	150	45	105	3,4%		Klausur
Unternehmensführung	3								2	75	18	57			
Finanzierung & Investition	2								2	50	18	32			
Finanzierung & Investition: Tutorium	1								1	25	9	16			
<b>Quantitative Research</b>	5							5	4	125	36	89	2,8%		Klausur
Deskriptive Statistik	2								2	50	18	32			
Stochastik	3								2	75	18	57			
<b>Personal I (Berufsschule - LF 7)</b>	3							3		75		75	1,7%		Prüfung an Berufsschule
Personalmanagement (Grundlagen)	3									75		75			
<b>Controlling &amp; Steuern</b>			5					5	4	125	36	89	2,8%		Klausur
Controlling			3						2	75	18	57			
Steuern			2						2	50	18	32			
<b>Wirtschaftsprivatrecht: Zivilrecht</b>			2					2	2	50	18	32	1,1%		Klausur
Wirtschaftsprivatrecht: Zivilrecht			2						2	50	18	32			
<b>Economics: Digital Transformation</b>			5					5	3	125	27	98	2,8%		Präsentation
Digital Transformation			3						2	75	18	57			
Case Studies			2						1	50	9	41			
<b>Marketing (Berufsschule - LF 10)</b>			4					4		100		100	2,2%		Prüfung an Berufsschule
Grundlagen Marketing			4							100		100			
<b>Personal II (Berufsschule - LF 7)</b>			3					3		75		75	1,7%		Prüfung an Berufsschule
Personalführung und -controlling			3							75		75			
<b>Recht</b>				6				6	4	150	36	114	3,4%		Klausur
Wirtschaftsprivatrecht: Handels- & Gesellschaftsrecht				3					2	75	18	57			
Arbeitsrecht				3					2	75	18	57			
<b>Vertrieb &amp; Absatzprozesse (Berufsschule - LF 10)</b>				7				7		175		175	3,9%		Prüfung an Berufsschule
Absatz: (logistik), E-Commerce & Kundenorientierung				7						175		175			
<b>Unternehmensstrategien (Berufsschule - LF 12)</b>				4				4		100		100	2,2%		Prüfung an Berufsschule
Projektziele, Projektbewertung & konjunkturelle Indikatoren				4						100		100			
<b>Business English - Ethics</b>				2				2	2	50	18	32	1,1%		Klausur
Business English III - Ethics				2					2	50	18	32			
<b>Strategy &amp; Economics</b>				6	4	10		8	8	250	60	190	5,6%		Präsentation/ Klausur
Creative Problem Solving & Strategy Development						6			4	150	30	120			
Economic Policy and Market Regulation							2		2	50	15	35			
International Economics							2		2	50	15	35			

Module	Credit Points per Semester							Credits per module	Hours per week (HWS)	Workload			weight of exam related to final grade	Dozenten im 1. + 2. Semester	Prüfungsformen
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.			Total	Hours in Class	Hours Self-Study			
<b>Wahlpflichtmodul 1</b>						4	4	8	8	200	60	140	4,5%		
Kurs 1						2			2	50	15	35			
Kurs 2						2			2	50	15	35			
Kurs 3							2		2	50	15	35			
Kurs 4							2		2	50	15	35			
<b>Wahlpflichtmodul 2</b>						4	4	8	8	200	60	140	4,5%		
Kurs 1						2			2	50	15	35			
Kurs 2						2			2	50	15	35			
Kurs 3							2		2	50	15	35			
Kurs 4							2		2	50	15	35			
<b>Wahlpflichtmodul 3</b>						4	4	8	8	200	60	140	4,5%		
Kurs 1						2			2	50	15	35			
Kurs 2						2			2	50	15	35			
Kurs 3							2		2	50	15	35			
Kurs 4							2		2	50	15	35			
Bachelor Thesis Kolloquium						2		2	2	50	15	35			Teilnahme
Bachelor Thesis Kolloquium						2		2	2	50	15	35			Wissenschaftl. Abschlussarbeit
<b>Bachelor Thesis</b>						10	10	10	10	250	250	250	5,6%		
Bachelor Thesis						10				250	250	250			

<b>Total</b>	25	23	22	26	24	30	30	180	76	4.500	633	3.867	100,0%
--------------	----	----	----	----	----	----	----	-----	----	-------	-----	-------	--------

**Curriculumsübersicht\***  
**Betriebswirtschaftslehre (dual) (B.Sc.)**  
**Übersicht Wahlpflichtmodule**

Module	Credit Points		Credits per module	Hours per week (HWS)	Workload			weight of exam related to final grade	Prüfungsformen
	6	7			Total	Hours in Class	Hours Self-Study		
<b>Wahlpflichtmodule (3 aus 11)</b>									
<b>Controlling</b>	4	4	8	8	200	60	140	4,44%	Klausur
Strategisches Controlling	2			2	50	15	35		
Process & Project Controlling	2			2	50	15	35		
Operatives Controlling		2		2	50	15	35		
Controlling auf Basis integrierter Informationssysteme		2		2	50	15	35		
<b>Finance</b>	4	4	8	8	200	60	140	4,44%	Klausur
Mergers & Acquisitions	2			2	50	15	35		
Financial Risk Management	2			2	50	15	35		
Investment Analysis & Portfolio Management		2		2	50	15	35		
Derivate Finanzmarktinstrumente		2		2	50	15	35		
<b>Accounting, Taxation &amp; Auditing</b>	4	4	8	8	200	60	140	4,44%	Klausur
Annual Statements & Auditing	2			2	50	15	35		
Rating	2			2	50	15	35		
Business Valuation		2		2	50	15	35		
Taxes		2		2	50	15	35		
<b>Customer Relationship Management</b>	4	4	8	8	200	60	140	4,44%	Klausur
Strategic CRM	2			2	50	15	35		
Customer Relationship Measurement	2			2	50	15	35		
Operational CRM		2		2	50	15	35		
Case Studies CRM		2		2	50	15	35		
<b>Marketing</b>	4	4	8	8	200	60	140	4,44%	Klausur/ Präsentation
Marketing Performance Measurement	2			2	50	15	35		
Strategic Marketing	2			2	50	15	35		
International Marketing and Sales		2		2	50	15	35		
Communication and Brand Management		2		2	50	15	35		

<b>Digital Business</b>	4	4	8	8	200	60	140	4,44%	Hausarbeit/ Präsentation
Social Media Communication and Management	2			2	50	15	35		
Digital Business Modelling	2			2	50	15	35		
E-Commerce/M-Commerce/Social Commerce		2		2	50	15	35		
Website and Search Optimization		2		2	50	15	35		
<b>Entrepreneurship</b>	4	4	8	8	200	60	140	4,44%	Klausur/ Hausarbeit
Business- und Finanzplanung	2			2	50	15	35		
Wissens- und Innovationsmanagement	2			2	50	15	35		
Economics and Management of Networks		2		2	50	15	35		
Business Start-up Simulation		2		2	50	15	35		
<b>Sustainability</b>	4	4	8	8	200	60	140	4,44%	Klausur/ Präsentation
Sustainable Management	2			2	50	15	35		
Sustainable Systems	2			2	50	15	35		
Sustainable Opportunities		2		2	50	15	35		
Case Study Sustainability		2		2	50	15	35		
<b>International Management</b>	4	4	8	8	200	60	140	4,44%	Klausur/ Hausarbeit
International Business Manners	2			2	50	15	35		
Global Thinking and Mindset	2			2	50	15	35		
Global Politics and Economics		2		2	50	15	35		
International Business Concepts		2		2	50	15	35		
<b>Supply Chain Management</b>	4	4	8	8	200	60	140	4,44%	Klausur
Industry 4.x	2			2	50	15	35		
Transportation Logistics	2			2	50	15	35		
Material Flow Systems		2		2	50	15	35		
Case Studies Supply Chain Management		2		2	50	15	35		
<b>Automotive Management</b>	4	4	8	8	240	60	180	4,44%	Klausur
Automotive Quality Management & Engineering	2			2	50	15	35		
Sourcing & Supply Chain Management	2			2	50	15	35		
Automotive Management & Controlling		2		2	50	15	35		
Sales & Marketing in Automotive Industries		2		2	50	15	35		

Die Inhalte, welche durch die Berufsschule vermittelt werden, wurden intensiv mit den Inhalten des Studiums abgeglichen und zu vermittelnde Themen miteinander verzahnt. Hierdurch ist gewährleistet, dass den Studierenden Inhalte nicht doppelt oder überhaupt nicht vermittelt werden. Berufsschulische Inhalte werden so beispielsweise durch Aufbaumodule im Studium aufgegriffen und intensiviert. Sowohl die Studieninhalte als auch die didaktische Jahresplanung der Berufsschule wurden berücksichtigt.

In allen Fächern in den ersten fünf Semestern werden zunächst die fachlichen und methodischen Grundlagen auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse vermittelt. Analog dazu werden in den Skills-Fächern studiums- und prüfungsrelevante Fertigkeiten durch die Vermittlung von Kenntnissen des wissenschaftlichen Arbeitens und der Kommunikations- und Präsentationstechniken gefördert. Die im Laufe der ersten fünf Semester in der Berufsschule vermittelten und geprüften Inhalte werden dabei ins Curriculum integriert. Dies soll die lückenlose Vorbereitung auf die Abschlussprüfung bei der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer gewährleisten.

In den nachfolgenden zwei Semestern wird den Studierenden ein breites Portfolio an Differenzierungsfächern („Vertiefungsmodule“) angeboten, die je nach Vertiefungsrichtung eine entsprechende Spezialisierung ermöglichen. Neben klassischen Vertiefungsangeboten wie „Marketing“ oder „Finance“ stehen auch die Themenfelder „Sustainability“, „Supply Chain Management“, „Digital Business“ oder „Automotive Management“ zur Auswahl. Besonders die letztgenannten Spezialisierungen spiegeln, nach Aussagen der Hochschule, den sich verändernden Bedarf von Industrieunternehmen. Darüber hinaus beinhaltet das Studium in diesem Zeitabschnitt für jedes Semester ein entsprechendes Praxismodul. Diese betrieblichen Praxisphasen dienen grundsätzlich dem Erlernen und der Anwendung von Handlungskompetenzen (Sozial-, Methoden- und Sach- sowie Persönlichkeitskompetenzen) in realen Situationen unter Berücksichtigung der jeweiligen studienverlaufsspezifischen Themenschwerpunkte in den Modulen. Der Nachweis für die erlangten Fähigkeiten und Transferleistungen von Theorie in Praxis wird über im Curriculum integrierte als Studienleistungen mittels ECTS angerechnete Prüfungen erbracht. Idealerweise sind die Praxisphasen in den

Semestern sechs und sieben projektorientiert angelegt und korrelieren mit den Themenschwerpunkten der abschließenden Bachelor-Thesis.

Die UE verleiht im Studiengang „Betriebswirtschaftslehre (dual)“ den Bachelor-Grad „Bachelor of Science“. Die Abschlussbezeichnung wird damit begründet, dass zum einen quantitative betriebs- und volkswirtschaftliche, aber auch rechtswissenschaftliche Methoden und Fragestellungen durchgängig im Studienverlauf enthalten sind und dass zum anderen die wissenschaftlichen Methoden der empirischen Sozialforschung gelehrt werden.

Das wesentliche Merkmal des Bachelor-Studienganges ist, nach Aussagen der Hochschule, die Verbundenheit von wirtschaftswissenschaftlichen Lehreinheiten und einem hohen Anteil an Praxisphasen, welches mit dem Zusatz „dual“ zum Ausdruck kommt. Ergänzt werden diese Lehrinhalte durch Schlüsselqualifikationen, wie Fremdsprachen und Soft Skills. Hierdurch werden die Studierenden befähigt, wirtschaftliche Zusammenhänge zu betrachten, zu verstehen und zu bewerten. Aus den genannten Gründen wurde die Abschluss- und Studiengangbezeichnung gewählt.

### Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab.

Das Gutachterteam empfiehlt bei der Weiterentwicklung des Studienganges den Einsatz von alternativen Prüfungsformen wie Portfolio-Prüfungen oder Fallstudien abzuwägen um den Theorie-Praxis Transfer zu verstärken.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		

## 3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	7 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	180
Studentische Arbeitszeit pro CP	25 Stunden
Anzahl der Module des Studienganges	26
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	12
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	8 Wochen, 10 ECTS-Punkte

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	PO § 11 (1)
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	PO § 11 (5-6)
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	PO §2
Studentische Arbeitszeit pro CP	PO § 7 (3)
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	PO § 31 (3)
Vergabe eines Diploma Supplements	PO § 31

Der Studiengang ist modularisiert. Module finden sowohl in der Berufsschule als auch in der Hochschule statt. Neun von den kleinteiligeren Modulen finden in der Berufsschule statt. Nach Aussagen der Hochschule hat sich diese Modularisierung in der Berufsschule bewährt und ist aus didaktischen Gründen sinnvoll. Die restlichen drei Module unter 5 CP finden in der Hochschule statt. Diese Module sind aus dem Rechtsbereich, dem Sprachbereich und das Thesis Kolloquium. Die Hochschule begründet plausibel, dass diese Module sich nicht sinnvoll in andere Module integrieren lassen.

Die betrieblichen Praxisphasen dienen grundsätzlich dem Erlernen und der Anwendung von Handlungskompetenzen (Sozial-, Methoden- und Sach- sowie Persönlichkeitskompetenzen) in realen Situationen unter Berücksichtigung der jeweiligen studienverlaufsspezifischen Themenschwerpunkte in den Modulen. Die Studierenden können sich persönlich oder in Absprache mit ihren Ausbildungsunternehmen auf die Bereiche spezialisieren.

Die Modulbeschreibungen liegen vor und enthalten Angaben zu den Inhalten und Qualifikationsziele des Moduls, zu den Lehrformen, zu den Voraussetzungen für die Teilnahme, zu der Verwendbarkeit des Moduls, zu den Leistungspunkten und Noten, zu der Häufigkeit des Angebots von Modulen, zum Arbeitsaufwand und zur Dauer der Module.

Das Studium ist eingebettet in ein dichtes Beratungs- und Betreuungsnetz. Neben der Studiengangsleitung und den Dozenten des Studienganges, die insbesondere die Beratung zu akademischen Fragen übernehmen (bspw. Vertiefungs-/Wahlpflichtmöglichkeiten, Praxisphasen, Berufsfeldbestimmung), können die Studierenden auf die verschiedenen Services der Hochschule zurückgreifen. Sie erhalten u. a. Beratung und Unterstützung zu Auslandsaufenthalten, Karriereplanung, Finanzierungsmöglichkeiten (einschließlich ihrer Risiken) für das Studium, wissenschaftlichem Arbeiten und Recherchemöglichkeiten oder IT-Fragen. Auch die Gleichstellungsbeauftragten und die Vertretung der Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung können die Studierenden jederzeit im Vertrauen kontaktieren.

## Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Der Studiengang ist modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Vorgesehene Praxisanteile werden so gestaltet, dass CP erworben werden können. Module umfassen in der Regel mindestens 5 CP, Ausnahmen sind plausibel begründet. Neun der zwölf Module unter 5 CP finden in der Berufsschule statt.

Der Studiengang ist so gestaltet, dass er Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bietet. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben. Studierende werden über die Prüfungsformen vor Semesterbeginn über die Online-Plattform Campusnet informiert. Darüber hinaus erhalten sie ebenfalls zu Beginn des Semesters eine vom Prorektor für Lehre erstellte Liste mit den Prüfungsformen. Die Modulbeschreibungen enthalten außerdem Literaturangaben. Während der Begutachtung stellte das Gutachterteam fest, dass diese Angaben nicht durchgängig auf dem aktuellsten Stand waren. Deswegen empfiehlt das Gutachterteam, diese Angaben regelmäßig zu aktualisieren.

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Die Vergabe eines Diploma Supplements ist in der Prüfungsordnung in §31 geregelt. In dem von der Hochschule eingereichten Diploma Supplement fehlt die richtige Studiengangsbezeichnung, genauso wie Informationen zur Kooperation mit der Berufsschule und den jeweiligen Praxisbetrieben. Außerdem findet sich keine Information darüber, dass es sich um einen dualen Studiengang handelt.

Deswegen empfiehlt das Gutachterteam folgende **Auflage**:

Die Hochschule ergänzt das Diploma Supplement um die richtige Studiengangsbezeichnung, um konkrete Angaben zur Kooperation mit der Berufsschule und den jeweiligen Praxisbetrieben sowie zur Dualität.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Prüfungsordnung liegt nur als Entwurf vor. Die Vorgaben für den Studiengang sind darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer Einstufungstabelle nach ECTS angegeben.

Deswegen empfiehlt das Gutachterteam folgende **Auflage**:

Die Hochschule reicht eine rechtskräftige und rechtsgeprüfte Prüfungsordnung nach.

(Rechtsquelle: Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen, i.V.m. Ziff. 2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Sowohl die Zulassungsordnung als auch die Prüfungsordnung regeln das Vorgehen der Hochschule bei Täuschungsversuchen. Die Ordnungen regeln u.a., dass bei einem wiederholten oder schwerwiegenden Täuschungsversuch der Studierende exmatrikuliert werden kann. Da die Feststellung eines besonders schwerwiegenden Täuschungsversuchs eine Ermessensentscheidung ist, sollte diese von einem Prüfungsausschuss unter Abwägung aller Umstände und unter Wahrung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes getroffen werden. Deswegen empfiehlt das Gutachterteam nach einem Täuschungsversuch eines Studierenden und vor Erlass eines Exmatrikulationsbescheides den Prüfling anzuhören.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung		Auflage	
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.2.3 Studierbarkeit	x		

### 3.3 Didaktisches Konzept

Das Studienkonzept hat seine Wurzeln in einer gleichgewichtigen wert- und werteorientierten Betrachtung eines Unternehmens. Es ist auf eine ganzheitliche Betrachtung ausgelegt.

Das Curriculum zielt auf eine breit angelegte Wissensvermittlung der BWL, der VWL und verwandten Disziplinen wie Recht. So wird z. B. bei empirischen Studien, Planspielen und Fallstudien auf eine breit gefächerte Themenstellung der unterschiedlichen Bereiche geachtet. Zudem werden in diesem Bereich oftmals Praxispartner aus dem Unternehmensnetzwerk der Hochschule einbezogen, um den Anwendungsbezug zu stärken und den Transfer von Theorie in die Unternehmenspraxis zu unterstützen.

Die Themenstellungen durch empirischen Studien oder Fallstudien sind - sofern möglich - interdisziplinär angelegt. Die Kleingruppen erlauben ein interaktives Lehr- und Lernklima zwischen Lehrenden und Lernenden. Die individuelle Betreuung (Coaching) fördert und fordert regelmäßige Leistungsfeedbackgespräche.

Die eingesetzte Didaktik, die für alle Studiengänge der Hochschule gilt, lässt sich wie folgt skizzieren:

- Vorlesungen (Lectures) - Vermittlung fachlicher und methodischer Kenntnisse (theoretischer Hintergrund) durch Vortrag und Diskussion. Hier werden zudem verschiedene Medien eingesetzt (u. a. Metaplanwände, Overheadprojektoren, Filme).
- Tutorium - Der Lehrstoff wird anhand von Problemstellungen oder Fällen der betrieblichen Praxis durch den Dozierenden demonstriert bzw. in der Gruppe bearbeitet.
- Ausarbeitungen (Homework) - Die individuelle Problemlösungskompetenz wird durch entsprechende Aufgabenstellungen entwickelt und durch das Leistungs-Feedback des Dozierenden geschult.
- Selbststudium (Self Learning) durch eigenständiges Skript- und Literaturstudium - Diese Form der Wissensaneignung kann eine Vorbereitung bzw. Vertiefung für das lebenslange Lernen sein. Dazu werden auch Literaturhinweise von den Dozierenden gegeben.
- Fallstudien (Case Studies) - Der fachsystematisch entwickelte Lehrstoff wird exemplarisch mit praktischen Fällen unter aktiver Beteiligung der Studierenden in der Regel als Gruppenarbeit vertieft und ergänzt. Auch hierdurch soll die individuelle Gestaltungs- und Handlungskompetenz nachhaltig gestärkt werden.

In den dualen Studiengängen der Hochschule werden zusätzlich die Praxisphasen im Unternehmen als wichtiger Bestandteil des Lernkonzepts eingebunden. Durch das aktive Anwen-

den erlernten Methoden werden die Lernergebnisse verstetigt. Das direkte Anwenden des Gelernten zeigt den Studierenden zudem auf, wo sie ggf. noch Wissenslücken schließen müssen und fördert so die Entwicklung der Lernkompetenz. Auch die Entwicklung der Sozialkompetenz wird in den Praxisphasen gefördert.

Um die Lehre an der Hochschule kontinuierlich weiterzuentwickeln und auch neue Lehr- und Lernformen zu integrieren (bspw. Einsatz digitaler Elemente, Flipped Classrooms, Collaborative Projects, Global Classes) entwickeln Arbeitsgruppen um den Prorektor für Lehre und die Beauftragte für Hochschulinnovationen und Didaktik neue Lehrkonzepte. Zudem hat die Hochschule mit der Good Teaching Philosophy einen Rahmen geschaffen, der den Rahmen für die Gestaltung von Lehrveranstaltungen an der Hochschule definiert und zur hochschulweit einheitlichen Qualität der Lehrveranstaltungen an der Hochschule beitragen soll.

## Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Im Studiengang sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktisches Konzept	x		

## 4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

### 4.1 Personal

Die Berufungsverfahren der Hochschule folgen den Vorgaben des nordrhein-westfälischen Hochschulrechts und sind in der Berufsordnung geregelt. Die Hochschule ermittelt jährlich auf Basis der Curricula und des Wahlverhaltens der Studierenden (Wahlpflichtfächer, Vertiefungen) den zukünftigen Lehrbedarf und schreibt Professorenstellen bedarfsorientiert aus. Hierbei werden auch die strategischen Ziele der Hochschule (z. B. Entwicklung neuer Studiengänge, Schaffung neuer Kompetenzfelder, profilbildende Maßnahmen) berücksichtigt.

Die festangestellten Professoren verfügen alle über mindestens fünf Jahre qualifizierte Berufserfahrung. Dies wird durch die Berufungspraxis der Hochschule sichergestellt. In vielen Fällen führen die Dozenten nebenberuflich eigene Unternehmen oder sind als Berater tätig. Der Prodekan ist der erste Ansprechpartner zum Studiengang für Studierende, Lehrende und Verwaltung. An den Standorten wird er von den jeweiligen Studiengangsleitern vertreten. Prodekan und Studiengangsleitungen stehen im ständigen Austausch. Sie wählen die Lehrbeauftragten für den Studiengang aus und organisieren die Einarbeitung der Dozenten (Lernergebnisse, Einordnung der Veranstaltung ins Curriculum, Prüfungsleistungen, organisatorische Abläufe etc.). Sie definieren Standards für den Studiengang, die an allen Standorten gelten (bspw. Prüfungsformen, erlaubte Hilfsmittel, Bearbeitungszeiten). Beim Prodekan laufen alle Informationen zum Studiengang zusammen (Evaluationsergebnisse, Studierendenkennzahlen, Feedback von Studierenden, Dozenten und Unternehmen, Marktanalysen, Interessentenzahlen, Informationen zum Wahlverhalten der Studierenden usw.). Auf Basis dieser Informationen entwickeln Prodekan und Studiengangsleitungen das Programm weiter. Dies geschieht zentral im Rahmen eines jährlichen Review-Meetings, in dem Ideen diskutiert und Maßnahmen abgeleitet werden. Der Prodekan stößt die Umsetzung der Maß-

nahmen zentral an und leitet die entsprechenden Informationen an die relevanten Bereiche (z.B. Modulverantwortliche, Studiendekanat, QM, Marketing) weiter. Die Ergebnisse der Weiterentwicklungen werden im Rahmen des nächsten Review-Meetings überprüft.

Neben der langfristigen Entwicklung des Programms werden von Prodekan und Studiengangsleitungen auch kurzfristige Maßnahmen umgesetzt. Sollten sich Studierende bspw. im persönlichen Gespräch oder in der Evaluation kritisch zu der Leistung eines Dozenten äußern, bestellt der Prodekan resp. die Studiengangsleitung des Standorts diesen zum Gespräch ein und erörtert die Problematik. Anschließend leitet die Studiengangsleitung entsprechende Maßnahmen ein (bspw. ein gemeinsames Gespräch mit Dozent und Studierenden oder das Aussprechen von Auflagen für den Dozenten).

Die Dozenten können an verschiedenen Formaten zur Weiterqualifizierung teilnehmen. Diese umfassen Inhouse-Schulungen, Online-Kurse, Tagungsteilnahmen sowie individuell zugeschnittene Weiterbildungsmaßnahmen.

Die Studierenden stehen an der Hochschule im Zentrum allen Handelns. Die Verwaltungseinheiten haben sich den Servicegedanken und die Schaffung einer leistungsförderlichen, motivierenden Umgebung zum Grundsatz gemacht. Alle Mitarbeiter der Hochschule sind mit ihren Aufgaben und Kontaktdaten auf der Webseite der Hochschule aufgeführt. Wichtige Positionen sind mehrfach besetzt, wie z.B. das Studiensekretariat oder das Prüfungsamt, um Spitzenlasten auch bei Urlaubs- oder Krankheitsfällen bewältigen zu können. Über neue Mitarbeiter werden die Hochschulangehörigen per Infomail unterrichtet. Alle Abteilungen sind direkt ansprechbar, es herrscht eine „Open-Door-Policy“. Die überschaubare Größe der Hochschule ermöglicht dabei stets eine sehr persönliche Ansprache.

Die studienorganisatorischen Aufgaben werden fachbereichsübergreifend durch das Studierendensekretariat, das Prüfungsamt und die Stundenplanung übernommen. Um allen Hochschulangehörigen eine langfristige Planung zu ermöglichen, werden jedes Semester die sog. Semestereckdaten (Termine für Propädeutika, Einführungstage, Vorlesungs- und Prüfungszeiten) der nächsten drei Jahre veröffentlicht. Die Stundenpläne werden zudem in der Regel einen Monat vor Vorlesungsbeginn veröffentlicht.

Zu Semesterbeginn erhalten Studierende und Dozenten eine Broschüre mit den wichtigsten Informationen zu Hochschule, Abläufen, Ansprechpartnern, technischen Belangen etc. Neue Studierende erhalten zur Begrüßung darüber hinaus mit ihrem Willkommenspaket einen USB-Stick, auf dem alle relevanten Informationen für das Studium hinterlegt sind. Dozenten, die neu an der Hochschule starten, werden im persönlichen Gespräch über die Abläufe an der Hochschule, bspw. den Umgang mit dem Campus-Management-System und die Prüfungsorganisation, informiert.

Die administrativen Prozesse an der Hochschule werden durch elektronische Services und Funktionen unterstützt. Durch das 2015 implementierte Campus-Management-System können Studierende bspw. eigenständig ihre Leistungsübersichten ausdrucken. Eine App-Funktion ermöglicht das einfache Einsehen von Stundenplänen oder die Weitergabe von Informationen an Studierende und Dozenten ohne Zeitverzögerung. Im „University of Applied Sciences Europe-Portal“ (Intranet) werden Informationen der einzelnen Abteilungen veröffentlicht und Materialien zum Download bereitgestellt. Das Career Center bietet den Studierenden zudem eine eigene Datenbank für Stellenangebote. Informationen aller Abteilungen werden daneben auch per E-Mail oder Aushang übermittelt.

## Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges. Sie entsprechen den nationalen Vorgaben. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1 Personal			
4.1.1 Lehrpersonal	x		
4.1.2 Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3 Verwaltungspersonal	x		

## 4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Die Hochschule hat eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Hochschule und dem Berufskolleg des Märkischen Kreises Iserlohn. In der Vereinbarung werden die Voraussetzungen für die Teilnahme der Auszubildenden am Studiengang, die Veranstaltungsorte, die Leistungen und den Ansprechpartner der Hochschule und des Berufskollegs beschrieben.

Darüber hinaus hat die Hochschule einen Berufsausbildungsvertrag von der Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) zwischen dem Ausbildungsbetrieb und dem Auszubildenden vorgelegt. Im dem Vertrag sind u. a. die Ausbildungszeit, die Pflichten des Auszubildenden und die des Ausbildungsbetriebes, die Vergütung und die Kündigung geregelt.

Unternehmen müssen als betriebliche Praxispartner im Rahmen der dualen Ausbildung geeignet sein, den betriebspraktischen Teil des dualen Studiums zu übernehmen. Sie haben die Aufgabe, die gemäß der Studien- und Prüfungsordnung notwendigen studienbezogenen Inhalte und Aufgaben zu vermitteln. Die Feststellung der Eignung des Praxispartners erfolgt durch die Hochschule und ist Voraussetzung für das Inkrafttreten des Studienvertrages.

Im Vorfeld des Studiums werden die Praxispartner über sämtliche relevanten inhaltlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen und Sachverhalte des Ausbildungsganges informiert und in Einzelgesprächen ihre Fragen hierzu beantwortet.

Während des Studiums werden die Praxispartner regelmäßig über die Inhalte und Organisation der Studienveranstaltungen informiert. Es finden mindesten einmal im Semester Treffen mit der Berufsschule statt. Genauso finden regelmäßige Treffen (i.d.R. einmal im Jahr) mit Unternehmen, Berufsschule und Hochschule statt, um Feedback und Anpassungsnotwendigkeiten zu erörtern.

Es liegt in der Verantwortung des Studiengangsbewerbers, vor der Zulassung zum Studium einen geeigneten Kooperationspartner zu finden, bei welchem der praktische Anteil des Bachelor-Studienganges absolviert wird. Das Vertragsrahmenwerk für einen Berufsausbil-

Leistungsvertrag stellt die IHK. Der Studienvertrag tritt erst in Kraft, wenn der Bewerber der Hochschule einen Ausbildungsvertrag eines geeigneten Unternehmens vorlegen kann. Die finale Eignungsfeststellung des Praxispartners erfolgt durch die Hochschule.

## Bewertung:

Die Hochschule beteiligt für den dualen Studiengang das Berufskolleg des Märkischen Kreises Iserlohn sowie Praxisbetrieben mit der Durchführung von Teilen des Studienganges. Sie gewährleistet die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzeptes. Umfang und Art bestehender Kooperationen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	x		

## 4.3 Sachausstattung

Der Studiengang wird am Iserlohner Campus der Hochschule angeboten. Die Hochschule verfügt hier über eigene Räumlichkeiten. Alle Seminarräume sind mit Beamer, Overhead-Projektor, Whiteboard und Flipchart ausgestattet. Bei Bedarf kann von Dozenten und Studierenden weitere Ausstattung beim Facility Management bestellt werden (bspw. zusätzliche Beamer, Rednerpult, Pinnwände). Zusätzlich zu den Gruppenarbeitsräumen können die Seminar- und PC-Räume von Studierenden für Gruppenarbeiten reserviert und genutzt werden. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar. In den Gebäuden gibt es ein kostenfreies WLAN-Netz, das von Studierenden und anderen Hochschulangehörigen mit eigenen Rechnern oder den hochschulschuleigenen Notebooks genutzt werden kann.

Die Bibliothek richtet sich nach den Erfordernissen der gelehrten Fachgebiete. Sie wird hauptamtlich von einer wissenschaftlichen Bibliothekarin geleitet, die den Studierenden bei Recherchefragen oder Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten zur Verfügung steht. Der Bestand der Bibliothek wird in Absprache mit den Dozenten laufend ergänzt und aktualisiert. Alle Studierenden können auf folgende Online-Datenbanken zugreifen:

- Digitale Bibliothek NRW
- Wiso Plus
- Statista
- World E-Book-Library
- EconBiz
- 

Zusätzlich sind zahlreiche Datenbanken über das von der DFG (Deutschen Forschungsgemeinschaft) finanzierte Projekt „Nationallizenzen“ freigeschaltet. Es ist geplant dieses Angebot zu erweitern.

Darüber hinaus besteht eine Absprache mit der FernUniversität in Hagen, dass Studierende die dortige Bibliothek nutzen können. Darüber hinaus können Studierende aus NRW Leihausweise bei den Universitätsbibliotheken des Landes beantragen. Etwaige Kosten für die Erstellung von Bibliotheksausweisen werden den Studierenden von der Hochschule erstattet.

Die jeweiligen Öffnungszeiten der Bibliothek zu Vorlesungszeiten und vorlesungsfreien Zeiten werden durch Aushang bzw. im Intranet kommuniziert.

## Bewertung:

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der Literaturlausstattung und dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		

## 4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Die Hochschule trägt sich primär durch die Studienentgelte, die von den Studierenden aufgebracht werden. Die einzelnen Programme stellen keine Profit Center dar, so dass es sich stets um eine Mischkalkulation handelt. Bei der Kalkulation ist ein Deckungsbeitrag für die Gemeinkosten an allen Standorten berücksichtigt worden, so dass sowohl die direkten Kosten des Programms als auch ein Deckungsbeitrag zu den Allgemeinkosten erwirtschaftet werden.

Die Finanzierungssicherheit für die Studierenden wird außerdem auch durch eine Bankbürgschaft sichergestellt. Diese Sicherung soll im Falle der Einstellung des Hochschulbetriebes – insbesondere in einem Insolvenzfall – das Weiterstudieren der zu dem Zeitpunkt an der Hochschule immatrikulierten Studierenden sicherstellen. Die Bürgschaftssumme richtet sich nach einer von der Hochschule in Auftrag gegebenen gutachterlichen „Worst-Case-Betrachtung“.

Die Hochschule erhielt 2014 vom Wissenschaftsrat die Re-Akkreditierung für einen Zeitraum von zehn Jahren.

## Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung des Studienganges ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung	x		

## 5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Der Studiengang ist in das Qualitätsmanagementsystem der Hochschule eingebunden. Die Studiengangsverantwortlichen des Fachbereichs treffen sich regelmäßig zur Diskussion und Weiterentwicklung der Programme (i.d.R. einmal pro Jahr). Entscheidungen werden hierbei auf Basis verschiedener Informationen getroffen. Neben den Ergebnissen der Lehrevaluati-

on, der Workloadanalyse und dem direkten Feedback der Studierenden in den Qualitätszirkeln werden auch Studienerfolg und Abbrecherquoten berücksichtigt. Daneben nutzen die Verantwortlichen auch Informationen aus Wettbewerbsanalysen und der Entwicklung der Interessentennachfrage. Zur Aktualisierung der Lehrinhalte wird das Feedback der jeweiligen Fachdozenten, Unternehmensvertreter und Arbeitsmarktentwicklungen zur Grundlage genommen.

Die Hochschule benutzt folgende Instrumente der Qualitätssicherung:

#### Evaluation durch Studierende

Die Studierenden haben die Möglichkeit, alle Lehrveranstaltungen ihres Studienganges zu evaluieren. Daneben wird ein General Satisfaction Survey durchgeführt, in dem insbesondere die Service- und Verwaltungsbereiche der Hochschule evaluiert werden. Die Ergebnisse der Evaluationen sind eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung des Studienganges. Umsetzung und der Erfolg der abgeleiteten Maßnahmen werden von den entsprechenden Gremien auf Studiengangs-, Fachbereichs- und Hochschulebene überprüft.

#### Evaluation durch das Lehrpersonal

Die Dozenten der Hochschule werden aktiv in das Qualitätsmanagement der Hochschule einbezogen. Eine regelmäßige Evaluation der Prozesse in Studium und Lehre in elektronischer Form ist in Vorbereitung.

#### Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und ggf. weitere Dritte

Die Hochschule bezieht das Feedback externer Dritter in die strategischen Planungen und die Weiterentwicklung ihrer Studiengänge ein. Dies erfolgt insbesondere durch die Beiräte der Hochschule. Im Rahmen einer Alumnibefragung wird auch das Feedback der Absolventen erbeten und in die Entwicklung der Programme einbezogen. Bestandteil des Qualitätsmanagements sind auch die im Rahmen von institutionellen oder programmbezogenen Verfahren ausgesprochenen Empfehlungen von Gutachtern.

Um die Qualität des dualen Studienganges langfristig sicherzustellen, werden die Verzahnung der Lernorte und die praktische Tätigkeit im Unternehmen auch im Qualitätsmanagement berücksichtigt. Neben der allgemeinen Evaluation dieser Phasen können die Studierenden bzw. Studiengangsprecher im Rahmen von Jour-Fixe-Gesprächen (sogenannten Qualitätszirkeln) Feedback zu Studieninhalten und -organisation geben. Ebenso werden Vertreter der kooperierenden Unternehmen in regelmäßigen Gesprächen in die Weiterentwicklung des Studiengangs einbezogen.

### Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen des Studienganges berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		

# Qualitätsprofil

**Hochschule:** University of Applied Sciences Europe – Iserlohn, Berlin, Hamburg (UE)  
Standort Iserlohn

**Bachelor-Studiengang:** Betriebswirtschaftslehre (dual) (B.Sc.)

Beurteilungskriterien	Bewertungsstufen		
	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>1. Zielsetzung</b>	x		
<b>2. Zulassung</b>			
2.1 Zulassungsbedingungen	x		
2.2 Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		
<b>3. Inhalte, Struktur und Didaktik</b>			
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung			Auflage
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung			Auflage
3.2.3 Studierbarkeit	x		
3.3 Didaktisches Konzept	x		
<b>4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.1 Personal			
4.1.1 Lehrpersonal	x		
4.1.2 Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3 Verwaltungspersonal	x		
4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			
4.3 Sachausstattung	x		
4.3.1 Unterrichtsräume	x		
4.3.2 Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		
4.4 Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	x		
<b>5. Qualitätssicherung und Weiterentwicklung</b>	x		

## Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

**112. Sitzung am 13. September 2019**

**Projektnummer:** 19/009  
**Hochschule:** University of Applied Sciences Europe (UE)  
**Standorte:** Iserlohn, Berlin, Hamburg  
**Studiengang:** Betriebswirtschaftslehre (dual) (B.Sc.)  
**Art der Akkreditierung:** Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um den Ausbildungsberuf Kaufmann im E-Commerce

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme hat im Auftrag der Stiftung Akkreditierungsrat wie folgt beschlossen:

Die bestehende Akkreditierung des Studienganges wird gemäß Ziff. 3.1.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 um den Ausbildungsberuf Kaufmann im E-Commerce erweitert.

Akkreditierungszeitraum: Wintersemester 2019/20 bis Ende Wintersemester 2024/25

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

## Gutachten

---

---

**Hochschule:**

University of Applied Sciences Europe (UE)  
Iserlohn, Berlin, Hamburg (UE)

---

**Bachelor-Studiengang:**

Betriebswirtschaftslehre (dual)

---

**Abschlussgrad:**

Bachelor of Science

# Allgemeine Informationen zum Studiengang

---

**Kurzbeschreibung des Studienganges:**

Der Studiengang „Betriebswirtschaftslehre (dual)“ ist ein duales ausbildungsintegrierendes Programm. Dieses verbindet ein BWL-Studium mit dem Ausbildungsberuf „Industriekaufmann“.

---

**Zuordnung des Studienganges:**

grundständig

---

**Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:**

7 Semester, 180 ECTS-Punkte

---

**Studienform:**

dual

---

**Double/Joint Degree vorgesehen:**

nein

---

**Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):**

35 Studierende, einzügig

---

**Start zum:**

Wintersemester 2019/20

---

**Erstmaliger Start des Studienganges:**

Wintersemester 2019/20

---

**Akkreditierungsart:**

Erweiterungsakkreditierung um den Ausbildungsberuf Kaufmann im E-Commerce

---

# Ablauf des Akkreditierungsverfahrens<sup>2</sup>

Der Studiengang Betriebswirtschaftslehre (dual) (B.A.) der University of Applied Sciences Europe (UE) wurde am 23. November 2018 von Wintersemester 2018/19 bis Ende Wintersemester 2024/25 von der FIBAA akkreditiert. Vertragsschluss war am 22. Dezember 2017.

Am 24. Januar 2019 wurde zwischen der FIBAA und der University of Applied Sciences Europe (UE) ein Vertrag über die Erweiterung der Akkreditierung des Studienganges um die Variante E-Commerce für den Ausbildungsberuf Kaufmann im E-Commerce geschlossen. Am 01. März 2019 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

## **Prof. Dr. Thomas Burkhardt**

Universität Koblenz-Landau

Lehrstuhl für Finanzierung, Finanzdienstleistungen und eFinance, Professor für Finanzierung, Finanzdienstleistungen & Electronic Finance (Betriebswirtschaftslehre, Banking and Finance, Finanzierung, Finanzdienstleistungen, eFinance, Management)

## **Prof. Dr. Swen Schneider**

Frankfurt University of Applied Sciences

Fachbereich 3 Wirtschaft und Recht Professor für Allgemeine BWL, insb. Wirtschaftsinformatik (Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik, E-Business / ECommerce, Geschäftsprozessmanagement, eFinance, Mobile Internet, Studiengangsleiter Master Strategic Information Management, digitale Transformation)

FIBAA-Projektmanager:

Katharina Bläser

Die Ergänzungsakkreditierung fand in Form eines Schriftverfahrens statt.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 23. August 2019 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 29. August 2019; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

---

<sup>2</sup> Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

# Zusammenfassung

Die Ergänzung um den Ausbildungsberuf Kaufmann im E-Commerce und die damit auch strukturellen Änderungen des Studienganges Betriebswirtschaftslehre (dual) (B.Sc.) der University of Applied Sciences Europe (UE) entspricht den einschlägigen Qualitätsanforderungen. Die bestehende Akkreditierung kann daher von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) akkreditiert werden.

# Darstellung und Bewertung im Einzelnen

## 1 Zielsetzung

Der Studiengang „Betriebswirtschaftslehre (dual) (B.Sc.)“ soll das BWL-Studium mit dem Ausbildungsberuf „Kaufmann im E-Commerce“ verbinden. Die Hochschule entscheidet sich nach eigenen Angaben dazu den Ausbildungsgang mit in ihr Portfolio mit aufzunehmen, weil ihrer Ansicht nach die Digitalisierung im Ausbildungsberuf im Bereich des Handels noch keinen nennenswerten Einzug genommen hat. Weiterhin ist laut Angaben der Hochschule der demographisch bedingte Facharbeitermangel bereits deutlich erkennbar und es wird zunehmend schwieriger für die Unternehmen, qualifiziertes Personal zu gewinnen und zu halten. In vielen Unternehmen gibt es daher laut der Hochschule hohe Übernahmequoten nach der Ausbildung. Insbesondere die sich bei den Ausbildungsbetrieben immer stärker aufdrängende Digitalisierung forciert die Suche nach geeigneten Fachkräften.

Der duale Studiengang Betriebswirtschaftslehre zielt auf die gleichwertige Vermittlung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Praxiskompetenz, und soll gleichzeitig das unternehmerische Denken und Handeln fördern. Das breite Portfolio von betriebs- und volkswirtschaftlichen, rechtswissenschaftlichen und skillsorientierten Kompetenzen soll praxis- und realitätsnah auf die Herausforderungen in modernen Unternehmen vorbereiten. Die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit aufgrund neuer Lernerfahrungen und des intensiven Zusammenwirkens in der Gruppe soll laut Angaben der Hochschule die Teamfähigkeit fördern. Darüber hinaus sollen die Absolventen auch wissenschaftlich qualifiziert werden, um im Anschluss an das Bachelorstudium einen Master-Studiengang abschließen zu können.

Das Ziel der neuen Variante ist es, für die Praxis kaufmännische Entscheider speziell im Bereich E-Commerce auszubilden. Durch die beiden Vertiefungspflichtmodule soll ein klares inhaltliches Profilbild eines E-Commerce Kaufmannes erzeugt werden. Ein aktives Customer Relationship Management zählt zu den wesentlichen Erfolgsfaktoren des E-Commerce. Daneben ist laut Angaben der Hochschule ein möglichst tiefgehendes digitales Know-how erforderlich, um ertragsorientiert Entscheidungen für den E-Commerce treffen zu können.

Die Hochschule strebt mit ihren praxisnahen, betriebswirtschaftlich ausgerichteten Studiengang eine holistische Entwicklung ihrer Studierenden zu unternehmerisch denkenden und verantwortungsvoll handelnden Menschen an. Die Ausbildung zielt auf die Vermittlung von Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen ab.

Um die Arbeitsmarktchancen der Absolventen zu erhöhen, setzt der Studiengang im Rahmen des Vertiefungsstudiums im sechsten und siebten Semester auf die Möglichkeit, sich je nach gewählter Vertiefungsrichtung (Vertiefungsprofil) zu differenzieren und stärker auf das anvisierte Arbeits- und Tätigkeitsfeld vorzubereiten.

### Bewertung:

Die Qualifikationsziele des Studienganges umfassen weiterhin fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung.

Im Übrigen wird auf die Bewertung im Hauptprofil verwiesen.

### 3 Inhalte, Struktur und Didaktik

#### 3.1 Inhaltliche Umsetzung

Folgende Übersicht zeigt das Curriculum des Studienganges für die Spezialisierung „E-Commerce“:

Curriculumsübersicht* Betriebswirtschaftslehre (dual) (B.Sc.) Spezialisierung E-Commerce													
Module	Credit Points per Semester							Credit-points per module	Hours per week (HWS)	Workload			weight of exam related to final grade
	Course	1.	2.	3.	4.	5.	6.			7.	Total	Hours in Class	
Grundlagen der BWL	5							5	5	125	45	80	2,8%
Historie und Trends der Betriebswirtschaft	2								2	50	18	32	
Wirtschaftsmathematik	2								2	50	18	32	
Wirtschaftsmathematik: Tutorium	1								1	25	9	16	
Economics: Theory	6							6	5	150	45	105	3,4%
Microeconomics	2,5								2	62,5	18	44,5	
Macroeconomics	2,5								2	62,5	18	44,5	
Economics Tutorium	1								1	25	9	16	
Betriebliche Grundlagen I (Berufsschule - LF1)	1							1		25	22,5	2,5	0,6%
Grundorientierung	1									25		25	
Online-Sortimente I (Berufsschule - LF2)	2							2		50	30	20	1,1%
Online-Sortimente gestalten & Beschaffung I	2									50		50	
Vertragsgestaltung I (Berufsschule - LF3)	2							2		50	37,5	12,5	1,1%
Verträge im Online-Vertrieb anbahnen und bearbeiten I	2									50		50	
Werteströmenanalyse I (Berufsschule - LF4)	1							1		25	11,25	13,75	0,6%
Werteströme erfassen, auswerten und beurteilen I	1									25		25	
Retourenmanagement I (Berufsschule - LF5)	1							1		25	11,25	13,75	0,6%
Leistungsstörungen	1									25		25	
<b>Soft Skills (UE und Berufsschule)</b>													
Soft Skills I	1							1	1	25	9	16	0,6%
Kommunikation und Präsentation	1								1	25	9	16	
Teamentwicklung (Berufsschule LF 2)	1							1		25		25	0,6%
Teamentwicklung	1									25		25	
Soft Skills II		1						1	1	25	9	16	0,6%
Wissenschaftliches Arbeiten		1							1	25	9	16	
Tabellen & Diagramme I (Berufsschule LF 4)			1					1		25		25	0,6%
Tabellen & Diagramme I			1							25		25	
Tabellen & Diagramme II (Berufsschule LF 4)				2				2		50		50	1,1%
Tabellen & Diagramme II				2						50		50	
Business English I				2				2	2	50	18	32	1,1%
BE I: Correspondence				2					2	50	18	32	
Verhandlungstechniken I (Berufsschule LF 5 und 9)					2			2		50		50	1,1%
Verhandlungstechniken I					2					50		50	
Business English II					2			2	2	50	18	32	1,1%
BE II: Ethics					2				2	50	18	32	
Verhandlungstechniken II (Berufsschule LF 12)						2		2		50		50	1,1%
Verhandlungstechniken II						2				50		50	
Business English III						2		2	2	50	18	32	1,1%
BE III: Case Studies						2			2	50	18	32	
<b>Praxis &amp; Reflektionsphase</b>													
Praxis & Reflektion	4	3	3	3	4	10	4	31		775		775	17,4%
Praxis & Reflektion	4									100		100	
Praxis & Reflektion		3								75		75	
Praxis & Reflektion			3							75		75	
Praxis & Reflektion				3						75		75	
Praxis & Reflektion					4					100		100	
Praxis & Reflektion						10				250		250	
Praxis & Reflektion							4			100		100	

Corporate Accounting	5					5	4	125	36	89	2,8%
Bilanzierung	2						2	50	18	32	
Kostenmanagement	3						2	75	18	57	
Value Chain Management I	6					6	4	150	36	114	3,4%
Logistik & Beschaffung	3						2	75	18	57	
Projekt- und Prozessmanagement	3						2	75	18	57	
Betriebliche Grundlagen II (Berufsschule - LF1)	2					2		50	30	20	1,1%
Grundorientierung	2							50		50	
Online-Sortimente II (Berufsschule - LF2)	2					2		50	22,5	27,5	1,1%
Online-Sortimente gestalten und Beschaffung II	2							50		50	
Vertragsgestaltung II (Berufsschule - LF3)	2					2		50	37,5	12,5	1,1%
Verträge im Online-Vertrieb anbahnen und bearbeiten II	2							50		50	
Werteströmenanalyse II (Berufsschule - LF4)	1					1		25	11,25	13,75	0,6%
Werteströme erfassen, auswerten und beurteilen II	1							25		25	
Retourenmanagement II (Berufsschule - LF5)	1					1		25	11,25	13,75	0,6%
Rückabwicklungsprozesse	1							25		25	
Corporate Management & Finance	6					6	5	150	45	105	3,4%
Unternehmensführung	3						2	75	18	57	
Finanzierung & Investition	2						2	50	18	32	
Finanzierung & Investition: Tutorium	1						1	25	9	16	
Quantitative Research	5					5	4	125	36	89	2,8%
Deskriptive Statistik	2						2	50	18	32	
Stochastik	3						2	75	18	57	
Servicekommunikation I (Berufsschule - LF 6)	1					1		25	22,5	2,5	0,6%
Verkaufskommunikation I	1							25		25	
Online-Akquise I (Berufsschule - LF 7)	2					2		50	37,5	12,5	1,1%
Online-Marketing-Maßnahmen I	2							50		50	
Wertschöpfungsprozesse I (Berufsschule - LF 8)	1					1		25	18	7	0,6%
Wertschöpfungsprozesse steuern I	1							25		25	
Online-Vertriebskanäle I (Berufsschule - LF 9)	2					2		50	37,5	12,5	1,1%
Online-Vertriebskanäle analysieren I	2							50		50	
Servicekommunikation II (Berufsschule - LF 6)	1					1		25	15	10	0,6%
Verkaufskommunikation II	1							25		25	
Online-Akquise II (Berufsschule - LF 7)	2					2		50	37,5	12,5	1,1%
Online-Marketing-Maßnahmen II	2							50		50	
Wertschöpfungsprozesse II (Berufsschule - LF 8)	1					1		25	22,5	2,5	0,6%
Wertschöpfungsprozesse steuern II	1							25		25	
Online-Vertriebskanäle II (Berufsschule - LF 9)	2					2		50	30	20	1,1%
Online-Vertriebskanäle analysieren II	2							50		50	
Vertriebsmanagement I (Berufsschule - LF 10)	1					1		25	7,5	17,5	0,6%
Online-Vertrieb optimieren I	1							25		25	

Controlling & Steuern				5				5	4	125	36	89	2,8%			
Controlling				3					2	75	18	57				
Steuern				2					2	50	18	32				
Wirtschaftsprivatrecht: Zivilrecht				2				2	2	50	18	32	1,1%			
Wirtschaftsprivatrecht: Zivilrecht				2					2	50	18	32				
Economics: Digital Transformation				5				5	3	125	27	98	2,8%			
Digital Transformation				3					2	75	18	57				
Cases in Digital Transformation				2					1	50	9	41				
Recht				6				6	4	150	36	114	3,4%			
Wirtschaftsprivatrecht: Handels- & Gesellschaftsrecht				3					2	75	18	57				
Arbeitsrecht				3					2	75	18	57				
Vertriebsmanagement II (Berufsschule - LF 10)				3				3		75	45	30	1,7%			
Online-Vertrieb optimieren II				3						75		75				
Gesamtwirtschaftliche Einflüsse (Berufsschule - LF 11)				1				1		25	22,5	2,5	0,6%			
Umwelteinflüsse bei Unternehmensentscheidungen analysieren				1						25		25				
Projektmanagement (Berufsschule - LF 12)				4				4		100	37,5	62,5	2,2%			
Berufsbezog. Projekte durchführen & bewerten				4						100		100				
Strategy & Economics						6	4	10	8	250	60	190	5,6%			
Creative Problem Solving & Strategy Development						6			4	150	30	120				
Economic Policy and Market Regulation								2		50	15	35				
International Economics								2		50	15	35				
<b>Vertiefungspflichtmodule</b>																
Customer Relationship Management						4	4	8	8	200	60	140	4,5%			
Strategic CRM						2			2	50	15	35				
Customer Relationship Measurement						2			2	50	15	35				
Operational CRM									2	50	15	35				
Case Studies CRM						2			2	50	15	35				
Digital Business						4	4	8	8	200	60	140	4,5%			
Social Media Communication and Management						2			2	50	15	35				
Digital Business Modelling						2			2	50	15	35				
E-Commerce/M-Commerce/Social Commerce									2	50	15	35				
Website & Search Optimization								2	2	50	15	35				
<b>Wahlpflichtmodul (1 aus 4)</b>																
Wahlpflichtmodul						4	4	8	8	200	60	140	4,5%			
Kurs 1						2			2	50	15	35				
Kurs 2						2			2	50	15	35				
Kurs 3							2		2	50	15	35				
Kurs 4							2		2	50	15	35				
Bachelor Thesis Kolloquium						2			2	50	15	35				
Bachelor Thesis Kolloquium						2			2	50	15	35				
Bachelor Thesis								10		250		250	5,6%			
Bachelor Thesis								10		250		250				
<b>Total</b>				24	24	24	26	22	30	30	180	82	4.500	966	3.534	100,0%

\* Subject to change

Curriculumsübersicht* Betriebswirtschaftslehre (dual) (B.Sc.) Spezialisierung E-Commerce									
Module	Credit Points		Credit-points per module	Hours per week (HWS)	Workload			weight of exam related to final grade	
	6	7			Total	Hours in Class	Hours Self-Study		
<b>Wahlpflichtmodule (1 aus 4)</b>									
Controlling	4	4	8	8	200	60	140	4,49%	
Strategisches Controlling	2			2	50	15	35		
Process & Project Controlling	2			2	50	15	35		
Operatives Controlling		2		2	50	15	35		
Controlling auf Basis integrierter Informationssysteme		2		2	50	15	35		
Marketing	4	4	8	8	200	60	140	4,49%	
Marketing Performance Measurement	2			2	50	15	35		
Communication & Brand Management	2			2	50	15	35		
Strategic Marketing		2		2	50	15	35		
International Marketing and Sales		2		2	50	15	35		
Entrepreneurship	4	4	8	8	200	60	140	4,49%	
Business- und Finanzplanung	2			2	50	15	35		
Wissens- und Innovationsmanagement	2			2	50	15	35		
Economics and Management of Networks		2		2	50	15	35		
Business Start-up Simulation		2		2	50	15	35		
Supply Chain Management	4	4	8	8	200	60	140	4,49%	
Industry 4.x	2			2	50	15	35		
Transportation Logistics	2			2	50	15	35		
Material Flow Systems		2		2	50	15	35		
Case Studies Supply Chain Management		2		2	50	15	35		

Folgende Übersicht zeigt das Curriculum des Studienganges für die Spezialisierung „Spezialisierung Industrie“:

Curriculumsübersicht* Betriebswirtschaftslehre (dual) (B.Sc.) Spezialisierung Industrie													
Module	Credit Points per Semester							Credit-points per module	Hours per week (HWS)	Workload			weight of exam related to final grade
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.			Total	Hours in Class	Hours Self-Study	
<b>Grundlagen der BWL</b>	5							5	5	125	45	80	2,8%
Historie und Trends der Betriebswirtschaft	2								2	50	18	32	
Wirtschaftsmathematik	2								2	50	18	32	
Wirtschaftsmathematik: Tutorium	1								1	25	9	16	
<b>Economics: Theory</b>	6							6	5	150	45	105	3,4%
Microeconomics	2,5								2	62,5	18	44,5	
Macroeconomics	2,5								2	62,5	18	44,5	
Economics Tutorium	1								1	25	9	16	
<b>Beruf &amp; Ausbildung (Berufsschule - LF1)</b>	1							1		25	25		0,6%
Grundorientierung	1									25	25		
<b>Rechnungswesen I (Berufsschule - LF3)</b>	3							3		75	50	25	1,7%
Buchführung I	3									75	50	25	
<b>Produktion I (Berufsschule - LF5)</b>	4							4		100	75	25	2,2%
Produktionsmanagement	4									100	75	25	
<b>Soft Skills (Berufsschule - unterschiedliche Lernfelder)</b>	2	2	5	4	1			14		350	100	250	7,9%
Kommunikationsregeln I (Schule - LF1)	1									25		25	
Teamentwicklung (Schule - LF2)	1									25		25	
Kommunikationsregeln II (Schule - LF2)		1								25		25	
Tabellen & Diagramme I (Schule - LF4)		1								25		25	
Präsentationsregeln I (Schule - LF8)			1							25		25	
Tabellen & Diagramme II (Schule - LF4)			2							50		50	
Business English I			2						2	50	18	32	
Präsentationsregeln II (Schule - LF8)				1						25		25	
Verhandlungstechniken I (Schule - LF5, 9)				1						25		25	
Business English II				2					2	50	18	32	
Verhandlungstechniken II (Schule - LF12)					1					25		25	
<b>Praxis &amp; Reflektionsphase</b>	4	3	3	3	4	10	4	31		775		775	17,4%
Praxis & Reflektion	4									100		100	
Praxis & Reflektion		3								75		75	
Praxis & Reflektion			3							75		75	
Praxis & Reflektion				3						75		75	
Praxis & Reflektion					4					100		100	
Praxis & Reflektion						10				250		250	
Praxis & Reflektion							4			100		100	
<b>Corporate Accounting</b>	5							5	4	125	36	89	2,8%
Bilanzierung	2								2	50	18	32	
Kostenmanagement	3								2	75	18	57	
<b>Value Chain Management I</b>	6							6	4	150	36	114	3,4%
Logistik & Beschaffung	3								2	75	18	57	
Projekt- und Prozessmanagement	3								2	75	18	57	
<b>Rechnungswesen II (Berufsschule - LF 3)</b>	3							3		75	50	25	1,7%
Buchführung II	3									75	50	25	
<b>Produktion II (Berufsschule - LF 5)</b>	4							4		100	75	25	2,2%
Produktionscontrolling	4									100	75	25	
<b>Corporate Management &amp; Finance</b>			6					6	5	150	45	105	3,4%
Unternehmensführung			3						2	75	18	57	
Finanzierung & Investition			2						2	50	18	32	
Finanzierung & Investition: Tutorium			1						1	25	9	16	

Module	Credit Points per Semester							Credit-points per module	Hours per week (HWS)	Workload			weight of exam related to final grade
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.			Total	Hours in Class	Hours Self-Study	
Course													
Quantitative Research			5					5	4	125	36	89	2,8%
Deskriptive Statistik			2					2	2	50	18	32	
Stochastik			3					2	2	75	18	57	
Personal I (Berufsschule - LF 7)			3					3		75	50	25	1,7%
Personalmanagement (Grundlagen)			3							75	50	25	
Controlling & Steuern				5				5	4	125	36	89	2,8%
Controlling				3				2	2	75	18	57	
Steuern				2				2	2	50	18	32	
Wirtschaftsprivatrecht: Zivilrecht				2				2	2	50	18	32	1,1%
Wirtschaftsprivatrecht: Zivilrecht				2				2	2	50	18	32	
Economics: Digital Transformation				5				5	3	125	27	98	2,8%
Digital Transformation				3				2	2	75	18	57	
Cases in Digital Transformation				2				1	1	50	9	41	
Marketing (Berufsschule - LF 10)				4				4		100	75	25	2,2%
Grundlagen Marketing				4						100	75	25	
Personal II (Berufsschule - LF 7)				3				3		75	50	25	1,7%
Personalführung und -controlling				3						75	50	25	
Recht					6			6	4	150	36	114	3,4%
Wirtschaftsprivatrecht: Handels- & Gesellschaftsrecht					3			2	2	75	18	57	
Arbeitsrecht					3			2	2	75	18	57	
Vertrieb & Absatzprozesse (Berufsschule - LF 10)					7			7		175	175		3,9%
Absatz- (logistik), E-Commerce & Kundenorientierung					7					175	175		
Unternehmensstrategien (Berufsschule - LF 12)					4			4		100	75	25	2,2%
Projektziele, Projektbewertung & Konjunkturelle Indikatoren					4					100	75	25	
Business English III					2			2	2	50	18	32	1,1%
Business English III - Ethics					2			2	2	50	18	32	
Strategy & Economics					6	4		10	8	250	60	190	5,6%
Creative Problem Solving & Strategy Development					6			4	4	150	30	120	
Economic Policy and Market Regulation						2		2	2	50	15	35	
International Economics						2		2	2	50	15	35	
<b>Vertiefungspflichtmodule</b>													
Controlling					4	4		8	8	200	60	140	4,5%
Strategisches Controlling					2			2	2	50	15	35	
Process & Project Controlling					2			2	2	50	15	35	
Operatives Controlling						2		2	2	50	15	35	
Controlling auf Basis integrierter Informationssysteme						2		2	2	50	15	35	
Supply Chain Management					4	4		8	8	200	60	140	4,5%
Industry 4.x					2			2	2	50	15	35	
Transportation Logistics					2			2	2	50	15	35	
Material Flow Systems						2		2	2	50	15	35	
Case Studies Supply Chain Management						2		2	2	50	15	35	
<b>Wahlpflichtmodul (1 aus 4)</b>													
Wahlpflichtmodul					4	4		8	8	200	60	140	4,5%
Kurs 1					2			2	2	50	15	35	
Kurs 2					2			2	2	50	15	35	
Kurs 3						2		2	2	50	15	35	
Kurs 4						2		2	2	50	15	35	
Bachelor Thesis Kolloquium					2			2	2	50	15	35	
Bachelor Thesis Kolloquium					2			2	2	50	15	35	
Bachelor Thesis						10		10	10	250		250	5,6%
Bachelor Thesis						10				250		250	

Module	Credit Points per Semester							Credit-points per module	Hours per week (HWS)	Workload			weight of exam related to final grade
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.			Total	Hours in Class	Hours Self-Study	
Course													
<b>Total</b>	25	23	22	26	24	30	30	180	78	4.500	1.401	3.099	100,0%

Curriculumsübersicht*								
Betriebswirtschaftslehre (dual) (B.Sc.)								
Übersicht Wahlpflichtmodule								
Module	Credit Points		Credit-points per module	Hours per week (HWS)	Workload			weight of exam related to final grade
	6	7			Total	Hours in Class	Hours Self-study	
<b>Wahlpflichtmodule (1 aus 4)</b>								
<b>Customer Relationship Management</b>	4	4	8	8	200	60	140	4,49%
Strategic CRM	2			2	50	15	35	
Customer Relationship Measurement	2			2	50	15	35	
Operational CRM		2		2	50	15	35	
Case Studies CRM		2		2	50	15	35	
<b>Marketing</b>	4	4	8	8	200	60	140	4,49%
Marketing Performance Measurement	2			2	50	15	35	
Communication and Brand Management	2			2	50	15	35	
International Marketing and Sales		2		2	50	15	35	
Strategic Marketing		2		2	50	15	35	
<b>Digital Business</b>	4	4	8	8	200	60	140	4,49%
Social Media Communication and Management	2			2	50	15	35	
Digital Business Modelling	2			2	50	15	35	
E-Commerce/M-Commerce/Social Commerce		2		2	50	15	35	
Website and Search Optimization		2		2	50	15	35	
<b>Entrepreneurship</b>	4	4	8	8	200	60	140	4,49%
Business- und Finanzplanung	2			2	50	15	35	
Wissens- und Innovationsmanagement	2			2	50	15	35	
Economics and Management of Networks		2		2	50	15	35	
Business Start-up Simulation		2		2	50	15	35	

Der Studiengang Betriebswirtschaftslehre (dual) (B.Sc.) zeichnet sich laut der Hochschule durch seine konsequente Integration von Theorie und Praxis aus. Die hier zur Begutachtung vorgelegte neue Erweiterung wurde in Kooperation mit dem Berufskolleg der Stadt Hagen - Kaufmannsschule I sowie in enger Absprache mit der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen entwickelt, welche für die Abschlussprüfungen der Ausbildungsgänge zuständig ist. Gemeinsam mit der Berufsschule und der Hochschule wurden laut der Hochschule die Bedürfnisse der Praxis und Vorgaben an die Ausbildung erörtert und entwickelt. Inhalte, welche durch die Berufsschule vermittelt werden wurden laut Angabe der Hochschule, mit den Inhalten des Studiums abgeglichen und zu vermittelnde Themen miteinander verzahnt. Hierdurch soll gewährleistet sein, dass den Studierenden Inhalte nicht doppelt oder überhaupt nicht vermittelt werden. Berufsschulische Inhalte werden so beispielsweise durch Aufbaumodule im Studium aufgegriffen und intensiviert. Laut Angaben der Hochschule wurden sowohl die Studieninhalte als auch die didaktische Jahresplanung der Berufsschule berücksichtigt.

Der Studiengang Betriebswirtschaftslehre (dual) (B.Sc.) mit der Spezialisierung E-Commerce ist eine Erweiterung des bereits bestehenden Studienganges Betriebswirtschaftslehre (dual) (B.Sc.), der als ausbildungsintegrierender Studiengang in Verbindung mit einer Ausbildung zum Industriekaufmann akkreditiert ist. Da zunächst keine weiteren Varianten bestanden, führt dieser Studiengang bisher nicht den Zusatz „mit Spezialisierung Industrie“. Bisher hat zudem noch keine Kohorte in diesem Studiengang ihr Studium aufgenommen. Die Hochschule möchte im Rahmen dieser Erweiterungsakkreditierung der zugrundeliegenden ursprünglichen Akkreditierung formal wie inhaltlich nach eigener Aussage kleinere Elemente justieren.

- Zur besseren Unterscheidung werden die beiden künftigen Varianten des Studienganges Betriebswirtschaftslehre (dual) (B.Sc.) jeweils den Zusatz „mit Spezialisierung E-Commerce“ bzw. „mit Spezialisierung Industrie“ führen.
- Eine inhaltliche Schärfung der bereits akkreditierten Variante mit Blick auf die Pflicht- und Wahlpflichtmodule im 6. und 7. Semester soll vorgenommen werden, um einerseits eine klare inhaltliche Profilbildung und Abgrenzung der Varianten und andererseits einen analogen formalen Aufbau zu erreichen.

Hinsichtlich der Erweiterung um die Variante E-Commerce gibt die Hochschule an, dass der Studiengang ein hohes Maß an Konsistenz aufweist, weil gerade ein Studium der Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Handel die Vermittlung vernetzten Denkens zwischen den betriebs- und volkswirtschaftlichen Kerndisziplinen verlangt. Die Module des Studienganges sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und ergänzen sich integrativ. Besonders in den letzten zwei Semestern wird den Studierenden ein Portfolio an Differenzierungsfächern angeboten, die je nach Vertiefungsrichtung eine entsprechende Spezialisierung ermöglichen sollen. Mit dem Ziel dieses Studienganges für die Praxis kaufmännische Entscheider speziell im Bereich E-Commerce auszubilden, können die Studierenden neben den zwei Vertiefungspflichtmodulen „Customer Relationship Management“ und „Digital Business“, entsprechend ein weiteres Wahlpflichtmodul aus den folgenden Modulen wählen: Controlling, Marketing, Entrepreneurship und Supply Chain Management.

Durch die beiden Vertiefungspflichtmodule soll ein klares inhaltliches Profilbild eines E-Commerce Kaufmannes erzeugt werden. Ein aktives Customer Relationship Management zählt zu den wesentlichen Erfolgsfaktoren des E-Commerce. Daneben ist laut Angaben der Hochschule ein möglichst tiefgehendes digitales Know-how erforderlich, um ertragsorientiert Entscheidungen für den E-Commerce treffen zu können.

Um auch den bereits bestehenden Studiengang Betriebswirtschaftslehre (dual) (B.Sc.) in der Variante Industrie zu schärfen, wurde das Curriculum in Bezug auf die Wahlmodule neu strukturiert: Es wird analog zur Variante E-Commerce ein Wahlpflichtbereich im 6. und 7. Semester eingeführt. Zur Pflicht werden die Module Controlling und Supply Chain Management. Die Umwidmung dieser beiden bisherigen Wahlpflichtmodule zu Pflichtmodulen hat sich nach Angaben der Hochschule aus zahlreichen Expertengesprächen ergeben, die im Zusammenhang mit der Gewinnung von möglichen Praxispartnern geführt wurden. In der Industrie hätten demnach Industriekaufleute in Abgrenzung zu technisch oder informationstechnisch ausgebildeten Nachwuchskräften vor allem dann eine Berechtigung, wenn sie Controlling- und Prozessmanagementkenntnisse haben. Darüber hinaus bilden dann Customer Relationship Management, Marketing, Digital Business und Entrepreneurship den Wahlpflichtbereich ab.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

## Bewertung:

Das angepasste Curriculum für die Studienvariante mit dem Schwerpunkt E-Commerce trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Im Übrigen wird auf die Bewertung aus dem Hauptbericht verwiesen.

## 3.2 Strukturelle Umsetzung

Die Struktur des Studienganges verändert sich durch die neue Variante E-Commerce für den Ausbildungsberuf Kaufmann im E-Commerce nicht grundlegend. In den ersten fünf Semestern verbringen die Studierenden wöchentlich einen Tag an der University of Applied Sciences Europe, einen Tag an der Berufsschule und drei Tage im Ausbildungsunternehmen. Danach legen die Studierenden bereits ihre IHK-Prüfung zum Industriekaufmann ab. In den verbleibenden zwei Semestern sind die Studierenden zweimal pro Woche an der Hochschule und in den drei übrigen Tagen im Unternehmen. Außerhalb der Vorlesungszeiten sind die Hochschultage zusätzliche Tage im Ausbildungsbetrieb mit einer üblichen Urlaubstagerregelung.

Der Studiengang ist vollständig modularisiert. Module finden sowohl in der Berufsschule als auch in der Hochschule statt. Die Spezialisierung E-Commerce soll durch die Vertiefungspflichtmodule sowie den Wahlpflichtmodulen im 6. und 7. Semester erfolgen um somit einen analogen formalen Aufbau zu erreichen.

Weitere Informationen können dem Hauptbericht entnommen werden.

### Bewertung:

Es wird auf die Bewertung im Hauptbericht verwiesen.

## 3.3 Didaktisches Konzept

Die im dem Studiengang eingesetzte Didaktik wird laut Angaben der Hochschule in allen Studiengängen der UE gleichermaßen umgesetzt. Sie besteht aus den Komponenten:

- Vorlesungen
- Tutorium
- Ausarbeitungen
- Selbststudium
- Fallstudien

In den dualen Studiengängen der UE werden zusätzlich die Praxisphasen im Unternehmen als wichtiger Bestandteil des Lernkonzepts laut der Hochschule eingebunden. Durch das aktive Anwenden erlernter Methoden sollen die Lernergebnisse verstetigt werden. Das direkte Anwenden des Gelernten soll den Studierenden zudem aufzeigen, wo sie ggf. noch Wissenslücken schließen müssen und fördert so die Entwicklung der Lernkompetenz. Auch die Entwicklung der Sozialkompetenz soll in den Praxisphasen gefördert werden.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

## Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist weiterhin nachvollziehbar und auch auf das neue Studiengangsziel für die Variante E-Commerce hin ausgerichtet.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

## 4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

### 4.1 Personal

Die Berufungsverfahren der Hochschule folgen laut eigener Angabe den Vorgaben des nordrhein-westfälischen Hochschulrechts und sind in der Berufsordnung geregelt. Die Hochschule ermittelt jährlich auf Basis der Curricula und des Wahlverhaltens der Studierenden (Wahlpflichtfächer, Vertiefungen) den zukünftigen Lehrbedarf und schreibt Professorenstellen bedarfsorientiert aus. Hierbei werden auch die strategischen Ziele der Hochschule (z. B. Entwicklung neuer Studiengänge, Schaffung neuer Kompetenzfelder, profilbildende Maßnahmen) berücksichtigt. Im Rahmen der Erweiterungs-Akkreditierung hat die Hochschule eine Lehrverflechtungsmatrix und Lebensläufe der Lehrenden an der Hochschule eingereicht.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

## Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren auch hinsichtlich der neuen Vertiefung und auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges. Sie entsprechen, soweit vorhanden, den nationalen Vorgaben.

Im Übrigen wird auf die Bewertung im Hauptbericht verwiesen.

### 4.2 Kooperationen und Partnerschaften

Die Hochschule hat eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Hochschule und dem Berufskolleg der Stadt Hagen - Kaufmannsschule I. Das Berufskolleg der Stadt Hagen - Kaufmannsschule I gehört zu einem der zwei Berufskollegs der Stadt Hagen. Es bietet mit drei Ausbildungsmöglichkeiten als Berufsfachschule, Berufsschule und Fachschule für Wirtschaft berufsvorbereitende Berufsausbildung im dualen System und berufliche Weiterbildung an. In der Vereinbarung werden die Voraussetzungen für die Teilnahme der Auszubildenden am Studiengang, die Veranstaltungsorte, die Leistungen und den Ansprechpartner der Hochschule und des Berufskollegs beschrieben.

Insbesondere die dualen Studiengänge an der Hochschule sind durch den sehr hohen studienbegleitenden Praxisanteil gekennzeichnet. Der Aufenthalt im Betrieb des Praxispartners während des Studiums ist ein integraler Bestandteil für den Erfolg der dualen Ausbildung. Die Hochschule legt daher nach eigenen Angaben großen Wert auf die sorgfältige Auswahl eines geeigneten Praxispartners und bietet dem Studiengangsbewerber diesbezüglich bei Bedarf Hilfestellung.

Hier werden Regelungen bezüglich der Eignung des Praxispartners, der Praxisverantwortung, der Planmäßigkeit und Vollständigkeit der Praxisphasen und der Freistellung innerhalb

des Studiums getroffen. Sie wird von Praxispartner und Hochschule anerkannt und unterzeichnet.

Mögliche Praxispartner im dualen Studium sind Betriebe der Wirtschaft, vergleichbare Einrichtungen außerhalb der Wirtschaft, sowie Einrichtungen sozialer Aufgaben. Unternehmen und Einrichtungen müssen als betriebliche Praxispartner im Rahmen des dualen Studiums geeignet sein, den betriebspraktischen Teil der Ausbildung zu übernehmen. Sie haben die Aufgabe, die gemäß der Studien- und Prüfungsordnung notwendigen studienbezogenen Inhalte und Aufgaben zu vermitteln.

Es liegt in der Verantwortung des Studiengangbewerbers gemäß diesen Richtlinien vor der Zulassung zum Studium einen geeigneten Kooperationspartner zu finden, bei welchem der praktische Anteil des Bachelorprogramms absolviert wird. Die Studiengangsbewerber können dabei vom umfangreichen und vielfältigen Netzwerk der Hochschule mit Wirtschaftsunternehmen profitieren und werden von den Service-Abteilungen der Hochschule unterstützt. Das Vertragsrahmenwerk für einen Berufsausbildungsvertrag stellt die IHK. Der Studienvertrag tritt erst in Kraft, wenn der Bewerber der Hochschule einen Ausbildungsvertrag eines geeigneten Unternehmens vorlegen kann. Die finale Eignungsfeststellung des Praxispartners erfolgt durch die Hochschule.

Im Vorfeld des Studiums werden die Praxispartner über sämtliche relevanten inhaltlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen und Sachverhalte des Ausbildungsganges informiert und in Einzelgesprächen ihre Fragen hierzu beantwortet. Die Fachkenntnisse des berufsbezogenen Lernbereichs (Wirtschafts- und Sozialprozesse, Geschäftsprozesse im E-Commerce, Steuerung und Kontrolle) sowie des berufsübergreifenden Lernbereichs (Politik, Gesellschaftslehre und Sport, Gesundheitsförderung) werden laut des Kooperationsvertrages am Berufskolleg vermittelt.

Während des Studiums werden die Praxispartner regelmäßig über die Inhalte und Organisation der Studienveranstaltungen informiert. Es finden mindestens einmal im Semester Treffen mit der Berufsschule statt. Genauso finden regelmäßige Treffen (i.d.R. einmal im Jahr) mit Unternehmen, Berufsschule und Hochschule statt, um Feedback und Anpassungsnotwendigkeiten zu erörtern.

Es liegt in der Verantwortung des Studiengangbewerbers, vor der Zulassung zum Studium einen geeigneten Kooperationspartner zu finden, bei welchem der praktische Anteil des Bachelor-Studienganges absolviert wird. Das Vertragsrahmenwerk für einen Berufsausbildungsvertrag stellt die IHK. Der Studienvertrag tritt erst in Kraft, wenn der Bewerber der Hochschule einen Ausbildungsvertrag eines geeigneten Unternehmens vorlegen kann. Die finale Eignungsfeststellung des Praxispartners erfolgt durch die Hochschule.

## **Bewertung:**

Die Hochschule beteiligt für den dualen Studiengang das Berufskolleg der Stadt Hagen - Kaufmannsschule I sowie Praxisbetriebe mit der Durchführung von Teilen des Studienganges. Sie gewährleistet die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzeptes. Umfang und Art bestehender Kooperationen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert.

Im Übrigen wird auf die Bewertung im Hauptbericht verwiesen.